

Kalispende sichert jetzt die Instandsetzung der Turmuhr



Ortrun Horstmann, Sven Widdecke, Pastorin Christa Kohtz, Wolfgang Haase, Markus Bock und Andreas Voigt (v.l.) bei der Spendenübergabe vor der Kirche Angern. Foto: Burkhard Steffen

Viel ist in den vergangenen Jahren an der Kirche Angern gebaut worden. Dach und Dachstuhl wurden erneuert und in einer spektakulären Aktion der Turm von der Kirche gehoben. Inzwischen ist der komplett sanierte Turm wieder aufgesetzt, doch die Kirchturmuhre muss noch instandgesetzt werden.

Angern. "Die Reparatur und Aufarbeitung der Kirchturmuhre kostet 7770 Euro", berichtete Sven Widdecke, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates. Der Angeraner Gemeinderat unterstützt die Kirchengemeinde und übernimmt 80 Prozent dieser Kosten. "Dafür möchten wir uns herzlich bedanken", sprach Pastorin Christa Kohtz wohl im Namen aller Mitglieder der Kirchengemeinde und wohl auch aller Bürger von Angern.

Kirchturmuhre ist ein Identifikationspunkt

"Die Uhr ist für die Menschen hier sehr wichtig", hat die Pastorin in vielen Gesprächen erfahren, "sie ist ein Identifikationspunkt im Dorf."

Umso mehr freuten sich Christa Kohtz und Sven Widdecke sowie Wolfgang Haase und Ortrun Horstmann vom Gemeindegemeinderat in der vergangenen Woche über Besucher aus dem Kaliwerk Zielitz. Markus Bock, Leiter kaufmännische Funktionen und Andreas Voigt, selbst Bürger von Angern und Betriebsrat übergaben der Kirchengemeinde ein Spende von 1000 Euro. "Wir verstehen uns als Partner der Region", begründete Markus Bock.

"Mit dieser Summe steht jetzt die Finanzierung der Arbeiten an der Kirchturmuhre", bedankte sich Sven Widdecke. Er informierte auch darüber, wie die Uhr nach der Reparatur aussehen soll. "Wir haben in der Kirchengemeinde lange über die Gestaltung beraten. Letztendlich haben wir uns dafür entschieden, dass das Zifferblatt weiß bleiben wird. Lediglich die Ziffern werden etwas anders gestaltet."

Bisheriges Läuteregime wird erhalten bleiben

Erhalten bleiben soll auch das Läuteregime. So wird die Uhr Glocke zu jeder vollen und zu jeder halben Stunde angeschlagen. "Daran haben wir uns als Angeraner gewöhnt. Deshalb soll es auch so bleiben", sagte Andreas Voigt.

Die Kirche Angern hat der Oberst Jakob von der Schulenburg auf den Resten eines mittelalterlichen Gotteshauses in den Jahren 1566 bis 1569 erbauen lassen. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde die Kirche bis auf die Grundmauern zerstört. Von 1655 an wurde sie wiederhergestellt. Darüber gibt eine Inschrift hinter dem Altar genaue Kunde. Im Jahre 1753 hat General Christoph Daniel von der Schulenburg sie um ein Drittel nach Osten hin verlängern lassen. Der jetzige Turm ist 1734 erbaut worden.

URL: http://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/wolmirstedt/bildstrecke_wolmirstedt/95323_Kalsspende-sichert-jetzt-die-Instandsetzung-der-Turmuhr.html

© 2012 Volksstimme